Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 54 (1928)

Heft: 23

Artikel: Wie werde ich mondän?

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-461513

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie werde ich mondan?

In meinem Brieffasten fand ich neulich folgendes Reklameschreiben:

Haben Sie den Bunsch, mondan zu sein? Dann besuchen Sie underzüglich unser nach amerikanischem Muster geleitetes Institut "Up to date". Sie erhalten dort rasch und billig eine gründliche und fachmännisch geseitete Ausbildung, die Sie befähigt, in der mondanen Belt eine Rolle zu spielen.

Rein Anftandsunterricht! Rein Rosmetitsalon! Unser System basiert lediglich auf Korrektion oder Beseitigung störender Eigenschaften, die einer mondanen Ent-

widlung im Wege stehen.

Dauer der Kurse: für Anfänger 7—10 Bochen. Fortgeschrittene ca. ein Monat. Fünf Jahre Garantie. Bei negativem Er-

folg Geld zurück.

Anerkennungsschreiben zahlreicher Filmund Sport- und anderer Tagesgrößen, die ihre Erfolge unserem Unternehmen verdanken (wie Ria de Rutti, Misogene Robinson, Harry Domela usw.), liegen auf. Erste Beratung gratis.

Snob & Halffilk Limited liability company.

Ich muß sagen, die Sache imponierte mir. Man konnte immerhin den Versuch machen. Mondan werden — in sieben dis zehn Woschen — welche Perspektive! Ich ging also hin. Ein Herr mit messerschaften Bügelsfalten und ebensolchen Augen begann mich zu untersuchen. Ich wurde gemessen, gewosgen, beklopft und abgetastet. Ich mußte dreismal durchs Zimmer spazieren, während plöglich fünfzehn Duarzlampen auf mich

gezückt wurden. Man ließ mich lächeln, die Junge zeigen, ins Bett steigen und mich wieder ankleiden. Dann richtete der scharfe Herr noch einige Fragen an mich. "Haben Sie schon etwas einschlägige Literatur studiert?" Ich verstand nicht sofort.

"Ich meine, lesen Sie die Dame, den Junggesellen oder Le petit Parisien? Nein? Besuchen Sie die Wodeschau und die Resuuen? Sind Sie auf die Berliner Jusstrierte abonniert? Sind Sie pervers??

Spielen Sie Mah Yonggs?"

Leider mußte ich fast alles verneinen. Ich schrumpfte gang ein im Gefühl meiner Unwiffenheit. Der elegante Herr schrieb alles in ein Buch und teilte mir dann den Befund mit: "Das Material ift im Gangen gut. Die Beine find nicht tadellos. Immer= hin konnen Sie sich eine gewiffe Aniefreiheit gestatten. Höher als bis zur Mitte des Oberschenkels dürfen Sie aber mit der Rodmode keinesfalls geben. Sie haben einen leichten Anfleg von Büste! Wissen Sie das? Auch ift eine gewisse Reigung zu Gefäß vor= handen, die die mondane Linie und Saltung etwas beeinträchtigen dürfte. Man müßte bersuchen, diese Abnormitäten durch unsere bekannte Reduktionsmethode zu be= seitigen. Die gleiche Methode empfehle ich Ihnen zur Behandlung Ihres Gesichtes, das, wenn es auch weniger in Betracht kommt, doch durch gewiffe individuelle Züge die Gesamterscheinung störend beeinfluffen könnte. Je unpersönlicher ein Gesicht wirkt, umsomehr werden Sute und Kleider zur Geltung kommen. Die Geschmadsrichtung unserer Zeit verlegt den Schwerpunkt weib= Thre Bil= lichen Charmes nach unten. dung ift noch fehr lückenhaft. Nehmen Sie für den Anfang leichte erotische Lektüre,

etwas von Courths-Mahler oder Shichmid! Mso — nur Mut! Where's a will there's a way! Bis jest hat noch niemand sein Geld von uns zurückekommen!"

Ich mußte natürlich in den Anfängerkurs eintreten. Ich kann wohl fagen, ich war eine eifrige Schülerin! Man hat das auch anerskannt. Schon in der dritten Boche war ich imstande, die schwierigsten Fragen, die uns vorgelegt wurden, richtig zu beantworten, wie zum Beispiel: "Bas für einen Augensaufchlag wählen Sie zu einem tea-gown aus pistaziengrünem Erêpe Georgette mit seitlicher Raffung und penséefarbenen Sammetbändern?" Oder: "Würden Sie zu einer Abend-Toilette aus Belour-Chiffon Ihre Bindpern onduliert oder glatt tragen?"

Im Anfang des zweiten Monats hatte ich es bereits durch eifernen Fleiß soweit gebracht, daß ich mich mit einem randvollen Suppenteller auf dem Ropf über 1 Stunde lang mit vollendeter Anmut bewegen konnte eine vorzügliche Uebung zur Erlangung des typischen Gesichtsausdrucks beim "Blues" und "Fortrott. Auch kleidsam und vorteilhaft im Konzert und bei Theaterpremièren! Mit Silfe des von Mr. Salffilk erfundenen Reduzierers "Indifferent" ift es mir ge= lungen, alle läftigen Spuren von Eigenart aus meinem Gesicht zu verwischen und es dem neuesten mondanen Inpus anzupaffen. Ich habe stundenlang reduziert. Jett kleiden mich fogar Bute von der Bobe des Gifelturmes vorzüglich . . . Trot allem und alle= dem: Mein Debut in der mondanen Befellschaft war eine aufgelegte Pleite. Bäh= rend eine meiner Kolleginnen aus Snob & Salffilk, früher Waffermädel im Café Luitpold, schon wenige Wochen nach bestandenem Examen zur Modekönigin gekrönt wurde, einen Multimillionär heiratete und diesem sowie sechs Liebhabern mit einem Filmschauspieler nach Hollywood durchgebrannt ift. Alles innerhalb eines Vierteljahres! Ich beschwerte mich bei Mr. Snob und wollte mein Geld wieder haben. Mr. Snob fagte mit eifiger Arrogang: "Unsere Methode ift originalamerikanisches Shitem und infolgedeffen unfehlbar! Gie muffen irgend einen geheimen Defett haben, der Ihrer Entwidlung zur mondanen Frau hinderlich ift. Well-we shall see!" Und er brachte mich in sein Laboratorium, wo er meinen Ropf zuerst einer sorgfältigen Messung unterzog und dann mit fogenannten "Sthr-Strahlen" durchleuchtete. Triumphierend überreichte er mir alsbald eine Glasplatte, auf der man nichts weiter sah als die schwachen Umriffe meines Schädels und inmitten berfelben einen winzig kleinen, grauen Schatten.

"Da haben wir das Hindernis!" Mr. Snobs Stimme flirrte bor Berachtung. "Unter diesen Umständen ist natürlich eine Rückerstattung des Honorars ausgeschlossen! Sie haben uns bei der Boruntersuchung einen Defekt verschwiegen, den wir, nament= lich bei einer Dame, nicht vermuten konnten. Wie die Photographie deutlich ergibt, be= fiben Sie, wenn auch in geringem Ausmaße, so doch immerhin eine Spur bon Berftand (englisch: intellect). Darauf sind wir in unserem Institut allerdings nicht eingerichtet, da unsere Reduktionsmes thode sich lediglich auf äußerliche Mängel beschränft. Bersuchen Gie es einmal mit Cocain. Oder lösen Sie drei Jahre lang ununterbrochen Kreuzworträtsel! Bielleicht hilft Ihnen das. God save you!" & Garen



"Fabelhaft, mas der Mann für ruhige Nerven hat." "Runststück — der trinkt ja Kaffee Hag."